

Hilfe gegen Corona: Nie wieder dicke Luft im Klassenzimmer

Neue Luftreinigungsgeräte an Schulen im Cuxland sollen die Situation in Klassen- und Lehrerzimmern unterstützend zum Lüftungskonzept verbessern

KREIS CUXHAVEN. Bei Wolfgang Deutschmann, Leiter des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, stand das Telefon nicht mehr still, nachdem er gefordert hatte, gezielt gerade die Lehrerzimmer der Kreis-Schulen mit Lüftungsgeräten auszustatten. „Mehrere Schulleitungen aus den verschiedensten Orten und Schulformen sehen das ebenso“, so Deutschmann und begründet: „Wir haben viele Lehrkräfte, die Risikogruppen angehören und gar nicht hier in der Schule sein müssten, aber dennoch kommen.“ Sie gelte es besonders zu schützen, denn durch Ansteckung und Ausfall drohten hohe Kosten.

Entsprechende Pläne, dies umzusetzen, hat der Landkreis allerdings nicht. Kreis und Gemeinden haben sich darauf verständigt, die Voraussetzungen für die Umsetzung von erforderlichen Lüftungskonzepten an den Schulen zu schaffen und keine Luftreinigungsgeräte einzusetzen. In der Regel könnten die Lüftungskonzepte umgesetzt werden, versich

ert Schulamts-Leiterin Karina Kramer auf Nachfrage unseres Medienhauses. Ansonsten werde Abhilfe geschaffen. Viele Schulen setzten allerdings in Eigeninitiative bereits Lüfter ein.

Die Berufsbildenden Schulen Cuxhaven konnten dank einer Spende des Förderkreises des Rotary Clubs Cuxhaven, dem Förderverein der BBS Cuxhaven und dem Engagement der Firma Voco bereits acht Luftreinigungsgeräte beschaffen. Durch die baulichen Voraussetzungen an den BBS Cuxhaven gibt es viele innen liegende Klassenräume, die nur über Oberlichter gelüftet werden können. Gerade in Corona-Zeiten mit dem verordneten Lüftungskonzept konnten diese Räume nicht oder nur eingeschränkt für Unterricht genutzt werden.

CO₂-Ampeln helfen

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern soll nun dokumentiert werden, wie die Luftqualität in den betreffenden Räumen zunimmt. Mithilfe von sogenannten



CO₂-Ampeln lässt sich feststellen, ob und wie sich die Luftqualität durch den Einsatz der Luftreinigungsgeräte verbessert.

Durch einen Infrarotsensor messen diese Ampeln den CO₂-Gehalt in der Raumluft. Wird ein bestimmter Wert überschritten, wechselt die Ampelfarbe. Leuchtet sie „Gelb“, heißt es: Fenster

auf! Die Ampel dient also nicht dazu, den Schülern zu sagen, wann das Klassenzimmer betreten darf.

Wenn sich dieses Projekt in den nächsten zwei bis drei Monaten als erfolgversprechend herausstellt, soll überlegt werden, weitere Luftreinigungsgeräte anzuschaffen, um weitere Räume für

den Schulalltag nutzbar zu machen. Martin Rehmann, Leiter des Lichtenberg-Gymnasiums Cuxhaven, schildert, dass die Luftreinigungsgeräte ergänzend zu dem gut funktionierenden Lüftungskonzept eingesetzt werden.

Durch eine Initiative des Kreises der Freunde und des Fördervereins am Lichtenberg Gymnasi-

Lüften, Maske und Luftreinigungsgeräte sind angesagt.
Symbolfoto:
Bockwoldt/dpa

um konnten bereits einige Lüfter angeschafft werden. Marlies Reinke, Leiterin des Gymnasiums Otterndorf, berichtet, dass das neue Schulgebäude ein leichtes Umsetzen des Lüftungskonzeptes ermöglicht. Zusätzliche Pausen oder das Besprechen von Aufgaben während des Unterrichts außerhalb der Klassenräume sollen zusätzliche Möglichkeiten bieten, frische Luft zu schnappen.

Hand in Hand arbeiten

„Die Lehrkräfte arbeiten hier Hand in Hand und lüften alle Klassenräume 15 Minuten vor dem Unterricht, sodass die Schülerinnen und Schüler, die mit den Bussen ankommen, sofort in die Klassenzimmer können“, so Reinke. Durch diese Maßnahme können Ansammlungen auf den Fluren vermieden werden.

Auch wenn das Lüftungskonzept gut umgesetzt werden kann, würde Marlies Reinke die Anschaffung von Lüftern zur Unterstützung des Lüftungskonzeptes befürworten. (tf/mr)